

Akademie für Banküberfälle (ABÜ) informiert:

Der ABÜ-Infostand

Die Akademie für Banküberfälle (ABÜ) hat im Rahmen der Aktionsakademie 2009 einen Infostand entwickelt, den jede Attac-Gruppe über das Attac-Bundesbüro ausleihen kann.

Ziel des Infostandes

ist es, humoristisch auf die Bankenkrise hinzuweisen und den Begriff "Banküberfälle" aktuell neu zu definieren. Nicht nur der Banküberfall im klassischen Sinne soll betrachtet werden - also dass verummte Menschen in Banken rennen und die Bankangestellten vor die Wahl stellen, entweder den Tresorinhalt zu übergeben oder ansonsten ihr Leben zu verlieren („Das ist ein Überfall, Geld oder Leben!“). Bei diesem Infostand geht es vor allem um die gegenwärtigen Überfälle, bei denen Banken die Gesellschaft überfallen und sie erpressen. Der Unterschied zwischen den modernen Überfällen durch die Bankmanager und Vorstandsmitglieder ist jedoch, dass diese ausgefeilte geschäftliche und juristische Strategien haben, so dass es nicht zu Strafen, Gerichtsverfahren und Gefängnisaufenthalten kommt.

Durch die Gespräche über die modernen Bankräuber, bei denen anhand der Anziehpuppen humorig über deren Auftreten gesprochen werden kann, soll auch allgemein für Attac geworben werden. Der Stand kann auch verbunden werden mit aktuellen Forderungen zur Krise: z. B. Transparenz über die Bankenrettung, Neue AGBs für Banken (Schluss mit Geschäften in Steueroasen usw.) Der Stand kann andere Aktionen begleiten wie den „Banküberfall“ aus dem Kreis der BildungsprotestlerInnen.

Material und Aufbau

Der versendete Infostand besteht aus:

- zwei Anziehmännchen auf weißer Folie
- etlichen Anziehpuzzleteilen
- drei DIN A3 Plakaten über die Ausbildung zum Bankdirektor, Bankräuber und dem Slogan „Berufe mit Zukunft“.
- Einem „Firmen-Banner“ der ABÜ mit zwei Querstangen und Seil
- Einer Attac-Fahne
- einigen Geldsäcken
- 10 Buttons mit Handzeichen-Logo und der Abkürzung „ABÜ“, die die ABÜ-MitarbeiterInnen am Infostand tragen können.

Für den Infostand benötigt Ihr noch:

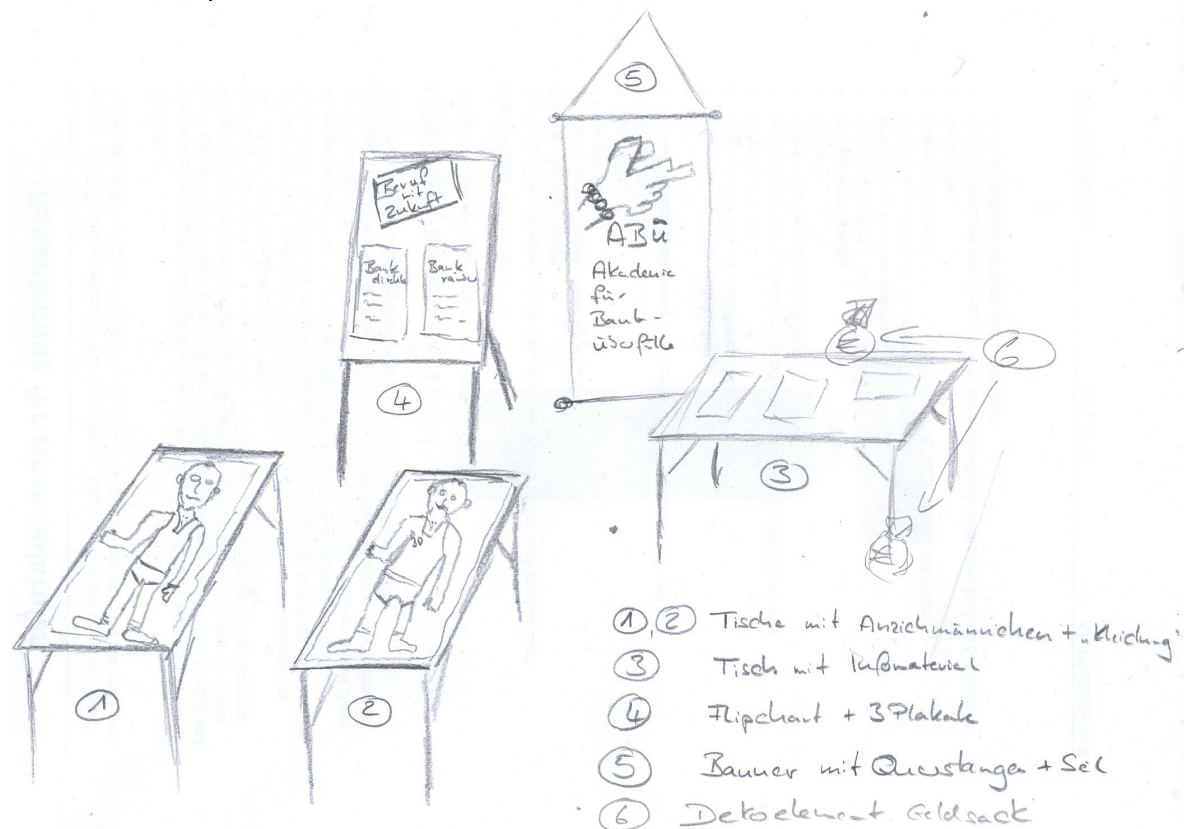
- Einen modernen, handelsüblichen (aber fürs Tapezieren wenig geeigneten) dreiteiligen Tapeziertisch.
- Ein Flipchart (statt Flipchart kann es auch eine mobile Pinnwand sein. Da die ABÜ eine Akademie, also eine Einrichtung für Forschung und Bildung ist, sollte solch ein „seriöses“ Element (Pinnwand oder Flipchart) verwendet werden. Wenn man die Zettel nur so an eine Wand oder Wäscheleine hängen würde, so würde dieses nicht so professionell und wissenschaftlich wirken.)
- Etwas Seil, Tesakrepp, Schnur
- Infomaterial zu den Krisen (aus dem Attac-Shop).
- Ein Bambusstab für die Attac-Fahne.

- Eine Straßenlaterne, einen Baum, ein Verkehrsschild, ein Fahnenmast oder eine Wand, woran das Banner gut präsentiert werden kann. Wenn so was nicht vorhanden ist, kann auch ein Sonnenschirmständer mit langer Stange verwendet werden.
- Business-Kleidung der Stand-Betreuer wäre hervorragend. Ein Jacket macht auch schon einen großen Unterschied (Schließlich zeigen auch die Anziehpuppen: Kleider machen Leute!)

Was möglicherweise noch fehlt:

- Für den Transport der Tapeziertische und des Flipchart ist innerhalb von Fußgängerzonen eine Sackkarre, Fahrradanhänger oder ein Handwagen sinnvoll.
- Ein Tritt, um das Firmen-Banner aufzuhängen (Eine Rüberleiter geht sonst auch).
- Eine Spenddose in Form eines klassischen Sparschweins oder eines Banksafes.

Ein Aufbaubeispiel:



Durchführung

Der Infostand sollte von mindestens drei ABÜ-MitarbeiterInnen betreut werden.

Als wir den Stand ausprobiert haben, haben wir die PassantInnen mit Sätzen wie:

- „Haben sie Interesse an einem Beruf mit Zukunft? - Die Akademie für Banküberfälle hätte dort interessante Ausbildungsmöglichkeiten.“
- „Was halten sie von einer Weiterbildung bei der Akademie für Banküberfälle?“

angesprochen.

In den folgenden eher lustigen Gesprächen informierten wir die ABÜ-Interessierten über die ABÜ, die Ausbildungsmöglichkeiten und über Verkleidungsmöglichkeiten für Freunde von Banküberfällen. Dabei kann das Tuch vor dem Mund auch zu einer Schlafmütze werden das Kopfhaar zum Bart, der Turnschuh zum Wurfobjekt... Es entstanden auch längere Unterhaltungen zwischen Passanten. Am Ende vom Gespräch gaben wir den Leuten den Attac-Flyer „Wir zahlen nicht für Eure Krise! Mensch und Umwelt vor Profit!“ mit. Es kann

sinnvoll sein, dass sich Leute am Infotisch auch direkt in E-Mail-Listen eintragen können. Sehr werbewirksam war für unseren Tisch auch noch ein kurzes Straßentheaterstück, das die Krise behandelte.

Ihr müsst für Euch aber selber entscheiden, wie ihr die Leute ansprecht, wie humorig oder ernsthaft ihr die Inhalte vertretet, ob ihr eher ruhig oder eher wild die Figuren an und auszieht und was ihr ansonsten noch mit dem Stand verbindet.

Für einen erfolgreichen Infostand empfehlen wir vor dem ersten Einsatz ein Testweises Aufbauen vom dem Stand, um sich sicher zu sein, dass alle Materialien vorhanden sind. Auch können die Anziehmännchen schon mal ausprobiert werden.

Bitte und Danach

Am Ende sendet bitte alle ausgeliehenen Materialien trocken, sauber und sicher zurück an:

Attac Bundesbüro
Fachabteilung Banküberfall
Münchener Straße 48
60329 Frankfurt/M

Sollten Materialien beschädigt oder kaputt sein, so behebt, wenn möglich, diese Schäden und meldet sie dem Attac-Bundesbüro. Wir würden uns freuen wenn ihr uns von Eurem Stand Bilder oder Presseartikel sendet oder uns allgemein vom Stand eine Rückmeldung gebt.

Sollten weitere Fragen sein, dann meldet Euch im Bundesbüro oder bei Jutta Sundermann (inhaltlich): 05331 – 882353 oder <jutta.s@jpberlin.de> oder Karsten Schulz (Stand) Bankräuber@auftakt93.de

Viel Spaß!